

Tag 6: Von Den Helder nach Makkum

Highlight der Woche: Ausschlafen. Und ein zeitlich flexibles gemütliches Frühstücksbuffet, parallel zum Auslaufen (per Motor) aus dem Binnenhafen von Den Helder. Doch am vorletzten Tag des Segeltörns war Geduld gefragt: vor den Schleusen. Und dann war auch noch eine wichtige Brücke defekt.

Bewölkter Himmel, aber angenehme Temperaturen erwarteten die Besatzung der Iselmar an Tag 6 des Segeltörns. Von Den Helder aus ging es durch die Schleuse (wir warteten eine halbe Stunde auf einen Sandfrachter, der Vorrang hatte) zurück auf das Wattenmeer, Kurs Süd zur Schleuse bei Den Oever. Kurz davor kam die Nachricht, dass die Brücke vor der Schleuse defekt ist. Spontan änderte der Skipper den Kurz nach Osten, Richtung der Schleuse bei Makkum.

Allerdings ging durch den Umweg einiges an Zeit verloren, sodass das eigentliche Tagesziel Workum nicht mehr möglich war. Der örtliche Hafen war bereits voll. Also neuer Plan: Es geht nach Makkum, wo wir im letzten Jahr wie Tage lang bei Sturm und Regen festsaßen.

Unterwegs wurden die fleißigen Segler an Oberdeck durch Pfannkuchen und Grießbrei versorgt. Im Hafen kamen wir gegen 17 Uhr an. Das Abendessen: französisches Baguette mit verschiedenen Dips (u.a. Salsa, Guacamole und Curry-Dattel-Dip). One-Pot-Gnocci-Pfann (wahlweise mit Spinat und Hähnchen sowie diversen Toppings wie Petersilie, Chili, geröstete Kerne und Parmesan.

Um 21 Uhr fand dann der Abschlussabend statt. Nach der Fotoshow wurden die besten Segler ausgezeichnet: Annika und Nino. Bester „Rookie“: Celine. Beste Kochgruppe: Julian, Jasmin, Tim und Marie.

26. Juli 2024









































